INFOTAG MEDIZINSTUDIUM

FÜR ALLE, DIE MEDIZIN STUDIEREN WOLLEN!

PROGRAMM UND AUSSTELLERINFOS

© planZ Studienberatung 2017

HERZCH WILLKOMMEN ZUM INFOTAG MEDIZINSTUDIUM!

Liebe zukünftige Studierende, liebe Eltern,

herzlich willkommen zum Infotag Medizinstudium am 25. November 2017. Die gute Nachricht zuerst:

Jeder Abiturient kann Medizin studieren!

Aber je nach Abiturnote kann der Weg ins Studium recht anstrengend und steinig werden:

Auch dieses Wintersemester haben sich auf die ca. 9.000 Studienplätze in der Humanmedizin mehr als 42.000 Studieninteressierte beworben! Dabei ist es nicht immer ein Notendurchschnitt von 1,0, der den Weg ins Studium ebnet:

Bewerber können durch praktische Vorerfahrung (Krankenpflegepraktika, Freiwilliges Soziales Jahr, Ausbildung in der Pflege oder im Rettungsdienst), besonders gute Leistungen in bestimmten Schulfächern, die Teilnahme an Jugendwettbewerben oder ein exzellentes Medizinertest-Ergebnis Zusatzpunkte in vielen Vergabeverfahren sammeln.

Andere Bewerber können sich im so genannten HAM-Nat, der auch an der Berliner Charité für die Studierendenauswahl genutzt wird, profilieren und darüber einen Studienplatz erhalten. Allerdings funktioniert das meist nicht ohne gute und langfristig geplante Vorbereitung.

Außerdem stehen im Inland und im Ausland spannende Alternativen zum Studium an den öffentlichen Hochschulen zur Verfügung. Doch auch hier bedarf es einer umfangreichen Vorbereitung und Planung – auch in finanzieller Hinsicht – um ans Ziel zu gelangen.

Das erfahrene Beraterteam der Studienberatung planZ unterstützt angehende Studierende seit über 10 Jahren auf dem Weg ins Traumstudium. Zusammen mit unseren Partnern möchten wir am heutigen Infotag Medizinstudium geballtes Wissen liefern und helfen, das erste Etappenziel Medizinstudium auf dem Weg zum Traumberuf Arzt zu verwirklichen.

Wir wünschen all unseren Gästen einen informativen Tag und danken den Sponsoren und allen Mitwirkenden für die Unterstützung bei der Organisation dieses Tages!

Petra Ruthven-Murray und
das Team der Berliner Studienberatung planZ

Tel.: 030 / 61286923
info@planz-studienberatung.de
www.planz-studienberatung.de

planZ
zukunft mit plan

ANZEIGE

SOS STUDIENWAHL. WENN ORIENTIERUNG NOTWENDIG WIRD.

Eltern, Freunde, Lehrer und das eigene Bauchgefühl sind wichtige Ratgeber beim Thema Studienwahl. Aber sie können nicht immer helfen. Über **9.000 verschiedene Studiengänge** allein in Deutschland, unterschiedlichste **Zulassungsvoraussetzungen** und enge **Bewerbungsfristen** – da kann man seine Vorstellungen schon mal aus den Augen verlieren. Viele junge Menschen stehen ratlos vor der Frage:

WAS WILL ICH EIGENTLICH?
UND: KANN ICH DAS ÜBERHAUPT?

Wir von **planZ** unterstützen junge Menschen bei der Studienentscheidung. Gemeinsam analysieren wir **Interessen** und **Stärken**, formulieren **Ziele** und finden – passend zur **Persönlichkeit** – die geeigneten Studiengänge.

Seit über 10 Jahren navigieren wir sicher durch die Hochschullandschaft und kennen uns bestens aus.

Das heißt vor allem eines:

ENDLICH LAND IN SICHT.
UND: PERSPEKTIVEN FÜR DIE ZUKUNFT.

planZ – Zukunft mit plan × Carl-Herz-Ufer 31 × 10961 Berlin
030 - 61286923 × *www.planZ-Studienberatung.de*

planZ
zukunft mit plan

VORTRAGSPROGRAMM

11:00 Uhr
Begrüßung und Start des Vortragsprogramms
Petra Ruthven-Murray, planZ Studienberatung

11:10 Uhr
Bewerbung und Auswahlverfahren der Hochschulen
Wie funktioniert die Bewerbung in Deutschland? Das Auswahlverfahren von Hochschulstart. Wer erhält in welcher Quote einen Studienplatz?
Für welche Bewerber bieten die AdH Chancen?
Welche Verbesserungsmöglichkeiten und Bonuspunkte gibt es?
Patrick Ruthven-Murray, planZ Studienberatung

12:00 Uhr
Vorbereitung auf das Medizinstudium
Welches Wissen und welche Kompetenzen sollten angehende Medizinstudenten
fürs Studium mitbringen? Welche naturwissenschaftlichen Kenntnisse sind erforderlich und wie lässt sich fehlendes Wissen aufarbeiten? Kosten und Nutzen
eines „Brückenjahres“ zwischen Abitur und Studium oder eines medizinischen Vorbereitungsjahres.
Dr. Janine Reinhard, Jacobs University Bremen

12:30 Uhr
Medizinstudium bei der Bundeswehr
Auswahlverfahren für Offiziersanwärter beim Sanitätsdienst. Was erwartet die Offiziersanwärter in Ausbildung und Beruf?
Hauptmann Mathias Ludwig,
Karriereberatung der Bundeswehr, Berlin-Mitte

13:00 Uhr
Medizinstudium in Brandenburg
Bewerbungsverfahren an der Medizinischen Hochschule Brandenburg, Studienablauf, Besonderheiten des Medizinstudiums an der MHB. Kosten und Finanzierung des Studiums.
Dr. Julia Schendzielorz, Medizinische Hochschule Brandenburg Theodor Fontane

13:30 Uhr
Wartezeit sinnvoll überbrücken
Freiwilliges Soziales Jahr oder Bundesfreiwilligendienst in Berlin. Wie sieht der Alltag aus im FSJ? Welche Einsatzmöglichkeiten gibt es?
Wie organisiert man das FSJ?
Sigrid Rosenbusch, FSF-Bildungsreferentin bei INVIA Berlin, Fachverband der Caritas

14:00 Uhr
Medizinstudium an der Kassel School of Medicine und der University of Southhampton (GB)
Bewerbungsverfahren, Studienablauf,
Besonderheiten des Medizinstudiums an der KSM.
Kosten und Finanzierung des Studiums.
Amelie Becher, Kassel School of Medicine

14:30 Uhr
Deutsch- und englischsprachiges Medizinstudium in Ungarn
Bewerbungsverfahren, Besonderheiten, Kosten und Studienfinanzierung an der Universität Pécs.
Prof. Dr. Robert Ohmacht, Universität Pécs

15:00 Uhr
Medizinstudium in Österreich
Wie werden Bewerber an den österreichischen Universitäten ausgewählt?
Das Medizinstudium ohne NC an der Karl-Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften.
Eva-Maria Gruber, Karl-Landsteiner-Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften

15:30 Uhr
Quereinstieg ins Medizinstudium
Quereinstieg ins höhere Fachsemester des Medizinstudiums: Wie können Studienleistungen aus anderen Fächern oder vom Medizinstudium im Ausland angerechnet werden?
Wie muss der Quereinstieg organisiert werden?
Kai Först, Bewerbungsrenner

16:00 Uhr
Die Auswahlverfahren der deutschen Unis im Überblick: Medizinertest, HAM-Nat, Auswahlgespräche und Multi Mini Interviews.
Für wen bietet die Teilnahme Chancen auf einen Studienplatz? Lohnt es sich am Medizinertest teilzunehmen? Was erwartet die Testteilnehmer?
Wie können Medizinertest und naturwissenschaftliche Testverfahren vorbereitet werden? Was erwartet die Teilnehmer in Auswahlgesprächen und Multi Mini Interviews?
Patrick Ruthven-Murray, planZ Studienberatung, Berlin

REFERENTEN

Patrick Ruthven-Murray, ist Autor der Ratgeber „Erfolgreich ins Medizinstudium“ und „Naturwissenschaftliche Auswahltests in der Medizin erfolgreich bestehen“ (beide erschienen im Hogrefe Verlag).

Als erfahrener Studienberater bei der privaten Berliner Studienberatung planZ hat er sich auf die Beratung angehender Medizinstudenten spezialisiert. Dabei betreut er die Bewerbungen in Deutschland über Hochschulstart und kann die Zulassungschancen an jeder einzelnen medizinischen Fakultät genau berechnen.

Ebenfalls betreut er Bewerbungen an privaten Studieninstitutionen in Deutschland und Österreich und kennt sich mit sämtlichen Studienstandorten für das Medizinstudium im europäischen Ausland aus. Im Rahmen der Bewerberklasse Medizin unterstützen er und sein Team auch bei der Erstellung von Lebenslauf und Motivationsschreiben für die Bewerbung und trainieren Auswahlgespräche sowie Multiple Mini Interviews.

planZ Studienberatung

Telefon: 030/61286923
info@planZ-Studienberatung.de
www.planZ-Studienberatung.de

Patrick Ruthven-Murray / Philipp Meinelt
Naturwissenschaftliche Auswahltests in der Medizin erfolgreich bestehen
Optimal vorbereitet auf den HAM-Nat und weitere europäische Auswahltests
2016, 301 Seiten, € 49,95 / CHF 65.00
ISBN 978-3-8017-2728-4
Auch als eBook erhältlich

Das Buch informiert über verschiedene naturwissenschaftliche Auswahltests und stellt deren Themenkataloge dar. Was bei der Vorbereitung auf solche Auswahltests berücksichtigt werden sollte, wird ausführlich beschrieben.

Patrick Ruthven-Murray
Erfolgreich zum Medizinstudium
Wie ich mir einen Studienplatz in Deutschland oder im Ausland sichere
2., überarb. und erw. Auflage 2017,
195 Seiten, Kleinformat,
€ 19,95 / CHF 26.90
ISBN 978-3-8017-2793-2
Auch als eBook erhältlich

Die Neubearbeitung des Ratgebers vermittelt zahlreiche Informationen dazu, was bei der Bewerbung für einen Studienplatz in Humanmedizin bei hochschulstart.de und bei den Auswahlverfahren an den Hochschulen (AdH) zu beachten ist.

www.hogrefe.com

hogrefe

REFERENTEN

Dr. Janine Reinhard ist Program Coordinator Med Prep an der Jacobs University Bremen. Das zweisprachige Medical Preparatory Year der Jacobs University Bremen bietet Studieninteressierten die deutschlandweit einmalige Gelegenheit, die naturwissenschaftlichen Grundlagen für das Medizinstudium an einer internationalen Campus-Universität zu erarbeiten und dabei gleichzeitig ECTS-Punkte für das Studium zu sammeln. Das medizinische Vorbereitungsjahr bereitet nicht nur auf Eingangstests und die Bewerbung für das Medizinstudium im In- und Ausland vor, sondern macht im Praxismodul die Vielfalt des Arztberufes erlebbar. Intensive Betreuung und Beratung sowie kleine Lerngruppen unterstützen die Teilnehmer dabei, ihren individuellen Weg in das Berufsfeld „Medizin“ zu finden.

Dr. Janine Reinhard
Program Coordinator MedPrep
Jacobs University Bremen gGmbH
Telefon: 0421 / 200-43 01

medprep@jacobs-university.de
www.jacobs-university.de/medprep

JACOBS UNIVERSITY

Karriereberatung der Bundeswehr
Alle Fragen zum Sanitätsdienst der Bundeswehr und mehr beantwortet die Karriereberatung der Bundeswehr.

Karriereberatung Berlin-Mitte
Friedrichstraße 147
10117 Berlin

Telefon (0 30) 2087 999 – 13
kbbberlinmitte@bundeswehr.org
www.bundeswehrkarriere.de

Bundeswehr
Wir. Dienen. Deutschland.

Hochschulstarter.de
Dienstleistungen für deine Studienbewerbung

Nutze Deine Chance auf Zulassung zum Medizinstudium!

Starte den Chancenrechner Medizin und finde heraus, ob und wo du eine Chance hast, einen Studienplatz in der **Humanmedizin** oder **Zahnmedizin** zu erhalten.

Berechne deine Punktwerte in den **Auswahlverfahren der Hochschulen** und vergleiche sie mit den historischen Verfahrensergebnissen.

So kannst du sehen, wo du echte Chancen auf einen Studienplatz in der Medizin hast und deine **Ortspräferenzen optimal nutzen**!

Start: www.hochschulstarter.de

REFERENTEN

Dr. Julia Schendzielorz ist Leiterin des Referats für Curriculumsentwicklung und -koordination an der Medizinischen Hochschule Brandenburg Theodor Fontane.

Die MHB wurde 2014 gegründet und hat im Sommersemester 2015 den Studienbetrieb in den Fächern Humanmedizin und Psychologie aufgenommen. Sie ist Brandenburgs erste Hochschule mit medizinischer Fakultät und in kommunaler gemeinnütziger Trägerschaft. Unter dem Motto „Persönlichkeit statt NC!“ erfolgt die Auswahl der Studierenden nach personalen Kriterien. Motivation, Praxiserfahrung und Persönlichkeit sollen dabei darüber entscheiden, ob ein Bewerber ein Studium der Medizin oder der Psychologie beginnen kann, und nicht der Notenschnitt. Ziel der Brandenburger Studiengänge ist es, eine praxisorientierte und wissenschaftsbasierte Ausbildung mit Herz, Hand und Hirn zu etablieren, die den Bedürfnissen der Patienten entspricht und den Herausforderungen der Medizin und Psychologie der Zukunft Rechnung trägt. Ärzte und Psychologen von morgen sollen schon heute noch besser fachlich und menschlich auf ihre spätere berufliche Praxis vorbereitet werden, um eine herausragende Patientenversorgung zu sichern.

Telefon: 03391 39-14210
medizin-studieren@mhb-fontane.de
www.mhb-fontane.de
www.facebook.com/mhb.fontane

MHB
MEDIZINISCHE HOCHSCHULE BRANDENBURG

REFERENTEN

Sigrid Rosenbusch ist als Teamleitung der Freiwilligendienste (Freiwilliges Soziales Jahr und Bundesfreiwilligendienst) bei IN VIA Katholischer Verband Mädchen- und Frauensozialarbeit für das Erzbistum Berlin e.V. tätig.

IN VIA Erzbistum Berlin e.V. ist ein Fachverband der Caritas.

Zu Frau Rosenbuschs Aufgabenfeldern gehört auch die pädagogische Begleitung von Freiwilligen im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ), speziell im FSJ plus.

Das FSJ plus Seminar wendet sich an Freiwillige, die ihr Freiwilliges Soziales Jahr im Krankenhaus ausüben möchten.

Zu allen Fragen rund um Freiwilligendienste erreicht Ihr IN VIA unter

Telefon 030/856190 320
E-Mail: fsj@invia-berlin.de
Weitere Infos zu IN VIA Berlin e.V.
unter www.invia-berlin.de

Amelie Becher ist Lead Administration an der Kassel School of Medicine gGmbH (KSM).
Die KSM bietet zusammen mit der University of Southampton ein innovatives europäisches Medizinstudium an, in welchem der frühzeitige Patientenkontakt und die damit verbundene Praxisnähe im Fokus stehen.

Jährlich werden bis zu 24 Studierende in fünf Jahren zum /-r Mediziner /-in ausgebildet und schließen mit dem durch das englische General Medical Council akkreditierten akademischen Grad eines Bachelor of Medicine, Bachelor of Surgery (BMBS), dem traditionellen englischen Medizinerabschluss, ab.

Die ersten zwei Jahre des Studiums absolvieren die Studierenden in der Universitätsstadt Southampton und wechseln mit Beginn des dritten Studienjahres in die „documenta“- und Weltkulturerbe-Stadt Kassel.

Amelie Becher
Manager Education & Research
Kassel School of Medicine gGmbH

Telefon: 0561 980 3510
ksm@gesundheit-nordhessen.de
www.medizin-kassel.de

Kassel School of Medicine

UNIVERSITY OF Southampton

Gesundheit Nordhessen

REFERENTEN

Prof. Dr. Robert Ohmacht ist Professor für Biochemie an der Universität Pécs und forscht im Bereich der chromatographischen Trennverfahren. Er ist Mitbegründer und Vorsitzender der Kommission des deutschsprachigen Medizin-Studiengangs an der Universität Pécs in Ungarn.

Die Universität Pécs mit ihren 18.000 Studenten, 1.600 Dozenten und 10 Fakultäten ist eine der größten Hochschulen in Ungarn. Die Medizinische Fakultät bietet in drei Sprachen (ungarisch, deutsch, englisch) eine international anerkannte, hochqualitative Ausbildung in Allgemeinmedizin und Zahnmedizin. 33 Kliniken, 23 Institute und über 500 Ärzte und Wissenschaftler beteiligen sich an diesem Ausbildungsprogramm. Zurzeit studieren 780 Studenten in 6 Jahrgängen in der deutschsprachigen medizinischen Ausbildung.

Universität Pécs
Medizinische Fakultät
Bewerbungs- und Informationsbüro

H-7624 Pécs, Szigeti út 12. Hauptgebäude, I. Stock
+36 (72) 536-117 (8:00 - 16:00)
studien.buero@aok.pte.hu

UNIVERSITÄT PÉCS
MEDIZINISCHE FAKULTÄT

Eva-Maria Gruber ist Leiterin des Bereichs Kommunikation, PR & Marketing an der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften.

Die Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften (KL) bietet ein bologna-konformes, interdisziplinär aufgebautes Studienangebot im Bereich der Medizin und Gesundheitswissenschaften an. Durch die Verbindung von Medizin mit den Fokusthemen Medizintechnik und Gesundheitsökonomie/Public Health eröffnet die KL unter anderem den Zugang zu neuen attraktiven Berufsfeldern im Gesundheitsbereich.

Der Unterricht erfolgt praxisnah und in kleinen Gruppen, die Unterrichtssprache ist im ersten Teil des Studiums (Bachelorstudium Health Sciences) Englisch und im zweiten Teil Deutsch (Masterstudium Humanmedizin). Über einen Universitätsklinikverbund zwischen St. Pölten, Krems und Tulln ist eine qualitätsgesicherte, forschungsgeleitete Lehre sowie eine international kompetitive Forschung in gesundheitsrelevanten Nischenfeldern garantiert. Für ein Studium an der KL ist kein Numerus Clausus erforderlich.

Karl Landsteiner Privatuniversität
für Gesundheitswissenschaften GmbH
Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30
3500 Krems Austria

Telefon: +43 (0)2732 72090 260
Mail: admission@kl.ac.at
www.kl.ac.at

KARL LANDSTEINER KL
PRIVATUNIVERSITÄT FÜR GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN

REFERENTEN

Felix Schurer ist langjähriger Mitarbeiter des Dienstleisters Bewerbungsrenner und Experte für die Anrechnung von Studienleistungen für den Einstieg ins höhere Fachsemester in Human- und Zahnmedizin.

Er und das Team von Bewerbungsrenner kümmern sich um Deine Bewerbungen für den Ortswechsel aus dem EU-Ausland an eine der 35 öffentlichen deutschen Universitäten, sodass Du Dich auf das laufende Semester und Deine Prüfungen an Deiner Auslands-Universität konzentrieren kannst.Als Ortswechsler zählen alle Kandidaten, die in einem EU-Land anrechenbare Studienleistungen erwerben und sich mit diesen in Deutschland auf höhere Fachsemester im selben Studienfach bewerben. Ortswechsler bewerben sich nicht wie zum ersten Fachsemester zentral über Hochschulstart, sondern direkt an den einzelnen Universitäten, ab dem 2. Fachsemester aufwärts. Das bedeutet, dass man genau wissen muss, wie an den einzelnen Universitäten die Bewerbungsverfahren funktionieren. Auch muss man wissen, zu welchem Zeitpunkt das eigene Auslandsstudium wie angerechnet wird, um sich auf das richtige Fachsemester bewerben zu können. In diesem komplexen Feld behält Bewerbungsrenner für Dich den Durchblick.

Wer überlegt, ein Medizinstudium im EU-Ausland aufzunehmen, um mit den Leistungen von dort nach Deutschland zu wechseln, erfährt im Vortrag, wie dieser Weg gelingt.

Kontakt

Telefon: 030 12053301
felix@bewerbungsrenner.de
www.bewerbungsrenner.de

BEWERBUNGSRENNER

MEDIZINSTUDIUM AN DEN ÖFFENTLICHEN UNIS IN DEUTSCHLAND

Zunächst führt der Weg zum Medizinstudium über Hochschulstart (ehemals ZVS). Hier gilt:
Nach Abzug einer Vorabquote für Härtefälle, Zweitstudienbewerber, u.a. werden 20% der Studienplätze an den öffentlichen deutschen Hochschulen von Hochschulstart an die Abibesten des Jahrgangs vergeben, 20% werden nach Wartezeit verteilt und 60% der Studienplätze können die Unis in einem eigenen Auswahlverfahren (ADH) vergeben.

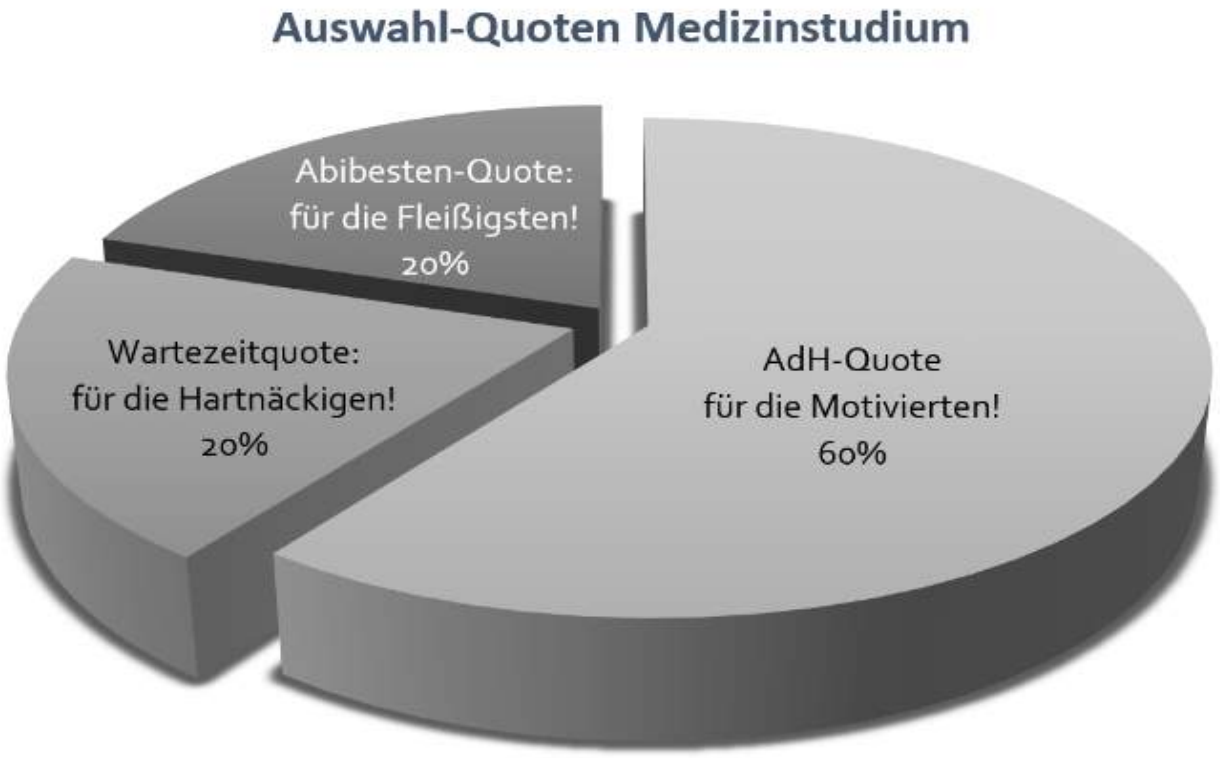
In der Abibestenquote liegt der Zulassungsgrenzwert regelmäßig um 1,0. Bewerberinnen und Bewerber, die diesen Schnitt nicht erreichen, müssen versuchen, einen Studienplatz aus den 60% zu erhalten, die die Unis von Hochschulstart zurückerhalten, um sie im ADH zu verteilen.

Hochschulstart -Verfahren

Um am Auswahlverfahren der Hochschulen teilzunehmen, muss eine geeignete Strategie beim Setzen der Ortspräferenzen entwickelt werden. Es stehen sechs mögliche Ortspräferenzen zur Verfügung.

Das strategische Setzen der Ortspräferenzen hat lediglich einen Einfluss auf die Möglichkeit zur Teilnahme am ADH. Die Reihung der Ortspräferenzen spiegelt also keine Rangfolge der Chancen wider!

Für Alt-Abiturienten endet die Bewerbungsfrist für das Wintersemester am 31. Mai jeden Jahres. Für Neu-Abiturienten endet die Frist am 15. Juli. Für das Sommersemester endet die Bewerbungsfrist für alle am 15. Januar.



Hochschulstart stellt für alle Bewerber das Online-Anmeldeportal Anton zur Verfügung. Weitere Unterlagen wie die beglaubigte Kopie des Abiturzeugnisses müssen per Post bei Hochschulstart eingereicht werden.

Alle Informationen und den Zugang zu Anton gibt es unter www.hochschulstart.de.

Das Online Anmeldeportal Anton unterteilt sich in die Bereiche Auswahl über Abiturbestenquote, Auswahl über Wartezeit und Auswahl im Auswahlverfahren der Hochschulen.

Auswahl über die Abiturbestenquote

20% der Studienplätze werden über die Abiturbestenquote verteilt. In der Abiturbestenquote messen sich die Bewerberinnen und Bewerber, wie bereits erwähnt zunächst nur mit anderen, die im gleichen Bundesland Abitur gemacht haben.

Der Zulassungsgrenzwert in der Abibestenquote lag im vergangenen Wintersemester 2016/2017 je nach Bundesland zwischen 1,0 und 1,1 in der Humanmedizin und zwischen 1,1 und 1,4 in der Zahnmedizin.

Für Bewerber mit einem schlechteren Abitur ist es nicht möglich, in der Auswahl über die Abiturbestenquote einen Studienplatz zu erhalten.

Auswahl über die Wartezeitquote

In der Wartezeitquote messen sich alle Bewerber, wobei sie nach der Zahl der Wartesemester gereiht werden. Die Zulassungsgrenze in der Wartezeitquote lag im Wintersemester 2016/2017 bei 14 Semestern in der Humanmedizin und bei 12 Semestern in der Zahnmedizin. Zweitrangiges Kriterium in der Wartezeitquote ist übrigens die Abiturnote. Dabei galt im vergangenen Wintersemester eine Auswahlgrenze von 2,9 für die Humanmedizin wie auch für die Zahnmedizin.

Wartezeit sammelt man übrigens automatisch: Jedes Halbjahr, in dem ein Bewerber nach Erreichen des Abiturs nicht an einer bundesdeutschen Hochschule eingeschrieben war, zählt automatisch als Wartesemester.

Auswahlverfahren der Hochschulen (AdH)

In den AdH legen die Hochschulen eigene Kriterien fest, anhand derer die Bewerberinnen und Bewerber ausgewählt werden. Dabei muss laut Gesetz die Abiturnote zwar stets eine wichtige Rolle spielen, durch besondere Leistungen können aber Zusatzpunkte gesammelt werden. Dies können sein:

- besondere schulische Leistungen, etwa Mathematiknoten, Chemienoten, Bionoten, etc.
- gute bis sehr gute Ergebnisse im so genannten Medizinertest (TMS)
- gute Leistungen in naturwissenschaftlichen Auswahlverfahren
- Freiwilligendienst oder Wehrdienst
- eine medizinnahe Berufsausbildung, z.B. in der Pflege
- eine gute Platzierung bei naturwissenschaftlichen Wettbewerben, z.B. bei Jugend Forscht

In den Auswahlverfahren der Hochschulen haben auch junge Leute Chancen, die kein Spitzenabi haben! Bis zu einer Abinote von ca. 2,0 (Humanmedizin) bzw. 2,4 (Zahnmedizin) ist es durchaus möglich, relativ zeitnah einen Studienplatz zu erhalten.

Allerdings ist es nicht ganz einfach, Klarheit über die einzelnen Auswahlverfahren an 35 Universitäten zu erlangen. Einen ersten Überblick bietet Hochschulstart unter www.hochschulstart.de.

Detaillierte Informationen geben die Auswahlsatzungen der Universitäten, die normalerweise über die Webseiten der jeweiligen Uni zugänglich sind.

Hochschulstarter.de
Dienstleistungen für deine Studienbewerbung

Nutze Deine Chance auf Zulassung zum Medizinstudium!

Starte den Chancenrechner Medizin und finde heraus, ob und wo du eine Chance hast, einen Studienplatz in der **Humanmedizin** oder **Zahnmedizin** zu erhalten.

Berechne deine Punktwerte in den **Auswahlverfahren der Hochschulen** und vergleiche sie mit den historischen Verfahrensergebnissen.

So kannst du sehen, wo du echte Chancen auf einen Studienplatz in der Medizin hast und deine **Ortspräferenzen optimal nutzen**!

Start: www.hochschulstarter.de

TEST FÜR MEDIZINISCHE STUDIENGÄNGE - MEDIZINERTEST - TMS

Mit einem guten Ergebnis im Medizinertest kannst du deine Zulassungschancen an vielen Unis in Deutschland deutlich verbessern. Je nach Hochschule gibt es für sehr gute Ergebnisse bis zu 0,8 Bonus auf die Verfahrensnote. **Aber Achtung: Am TMS dürft ihr nur ein einziges Mal teilnehmen!**

TMS Kurse und Intensivkurse zum TMS-Untertest „Quantitative und formale Probleme" sowie eine TMS-Generalprobe gibt's bei planZ.

www.planz-studienberatung.de//kursprogramm-bewerberklasse-medizin

Anmeldeschluss zum TMS ist am 15. Januar (siehe www.tms-info.org). Der nächste Testtermin ist am 5. Mai 2018. Geprüft werden, deine Fähigkeit, Ausschnitte in einem Bild wieder zu erkennen, dein medizinisch-naturwissenschaftliches Grundverständnis, dein räumliches Vorstellungsvermögen, deine Fähigkeit, quantitative und formale Probleme zu erkennen und zu lösen, deine Konzentrationsfähigkeit und Sorgfalt bei der Arbeit, deine Merkfähigkeit, dein Textverständnis und deine Fähigkeit, Diagramme und Tabelle zu analysieren.

Die Teilnahme am Test ist kostenpflichtig. Derzeit beträgt die Teilnahmegebühr 73 Euro.

Der TMS setzt kein spezifisches medizinisches Wissen voraus und ist insofern nicht durch das Anlesen von Wissen trainierbar. Allerdings wird es dir natürlich leichter fallen, die Aufgaben in den Untertests medizinisch-naturwissenschaftliches Grundverständnis, quantitative und formale Probleme, Diagramme und Tabellen sowie Textverständnis schneller und sicherer zu bearbeiten, wenn du dich vorab häufig mit naturwissenschaftlichen Themen und Aufgaben befasst hast und dir Lösungsstrategien zurechtgelegt hast.

Konzentrationsfähigkeit, Merkfähigkeit und räumliches Vorstellungsvermögen können wie jede sportliche Disziplin trainiert werden.

Wir empfehlen eine intensive Vorbereitungszeit von ca. drei Monaten für den Medizinertest. Am besten sucht ihr euch dazu eine Lerngruppe. So könnt ihr euch gegenseitig zum regelmäßigen Training anhalten und eure Lern- und Trainingserfolge kontrollieren.

Mehr Infos, Tipps und Literaturhinweise für die Vorbereitung unter www.planz-studienberatung.de/medizinertest-tms

www.thieme.de/tms-trainer

Thieme

HAMBURGER AUSWAHLVERFAHREN FÜR MEDIZINISCHE STUDIENGÄNGE - HAM-NAT

Das **Hamburger Auswahlverfahren** für medizinische Studiengänge (kurz: HAM-Nat oder Hamburger Naturwissenschaftstest) ist ein Auswahltest für zukünftige Medizinstudenten.

Entwickelt wurde er am UKE (Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf), wo er im Auswahlverfahren für das Wintersemester 2008/2009 erstmals eingesetzt wurde.

Er spielt in den Auswahlverfahren der Universitäten in Berlin, Magdeburg und Hamburg eine Rolle.

Anders als der Medizinertest (Test für medizinische Studiengänge, kurz: TMS) kann der Hamburger Naturwissenschaftstest beliebig oft wiederholt werden.

Um am HAM-Nat teilzunehmen, musst du eine der genannten Unis an Platz 1 der Ortspräferenzen in der AdH-Quote bei Hochschulstart setzen. Die Unis laden dann eine bestimmte Anzahl an Bewerbern zur Teilnahme am HAM-Nat ein. Dazu wird eine Rangliste nach Notendurchschnitt der Abiturnote erstellt.

An der Berliner Charité wurde im letzten Auswahlverfahren bis zu einer Abiturnote von 1,5 für die Humanmedizin zum HAM-Nat eingeladen. In Magdeburg und Hamburg lag die Auswahlgrenze bei 1,8 in der Humanmedizin. Für die Studierendenauswahl wird dann eine Rangliste unter allen Teilnehmern erstellt, die sowohl die Abiturnote als auch die erreichte Punktzahl im HAM-Nat berücksichtigt.

Das heißt konkret: Je besser die Abinote, desto weniger Punkte müssen im HAM-Nat erreicht werden und umgekehrt: Je schlechter die Abinote, desto besser solltest du dich auf den HAM-Nat vorbereiten, um einen Studienplatz zu ergattern.

Der HAM-Nat findet an allen drei Unis gleichzeitig Mitte August statt. An der Berliner Charité, an der das Medizinstudium auch im Sommersemester begonnen werden kann, gibt es außerdem einen Testtermin im Februar.

Geprüft wird euer Wissen zu medizinisch relevanten Aspekten der Fächer Mathe, Physik, Chemie und Biologie.

Der HAM-Nat ist als Multiple-Choice-Test konzipiert. Für die Bearbeitung der ca. 80 Fragen stehen rund 120 Minuten zur Verfügung. Je nach persönlichem Wissensstand und Können in der Mathematik, der Chemie, der Physik und der Biologie solltet ihr mit der Testvorbereitung bereits mehrere Monate vor dem Testtermin beginnen.

HAM-Nat Kurse und Intensivkurse in Chemie und Physik, für Bewerber, die diese Naturwissenschaften in der Oberstufe gar nicht oder lediglich als Grundkurs belegt haben, sowie eine HAM-NAT Generalprobe gibt's bei planZ.

www.planz-studienberatung.de//kursprogramm-bewerberklasse-medizin

Infos zu den Ranglistenverfahren in Berlin, Magdeburg und Hamburg, Links zu den aktuellen HAM-Nat Themenkatalogen, Tipps und Literaturhinweise für die Testvorbereitung haben wir für euch unter www.planz-studienberatung.de/ham-nat-hamburger-naturwissenschaftstest zusammengestellt.

Unser HAM-NAT Übungsfragenbuch bekommt ihr hier am Infotag oder im gut sortierten Buchhandel:
ISBN 9-783946-620013 | Preis: 25 Euro

WISSENSLÜCKEN IN DEN NATURWISSENSCHAFTEN VOR DEM STUDIUM SCHLIESSEN!

Oft haben die Abiturienten Lücken in den Naturwissenschaften. Sie benötigen jedoch Basiskenntnisse in Chemie, Biochemie, Physik und Biologie, um zügig und erfolgreich ein Medizin-, Zahnmedizin- oder Veterinärmedizinstudium durchlaufen zu können.

Das Vorsemester für Medizin und Naturwissenschaften am Institut für Biologie und Medizin (IFBM) bietet in Vorlesungen, Seminaren und praktischen Laborübungen neben Chemie, Biologie und Physik klassische Disziplinen der vorklinischen Medizin wie z.B. Anatomie und Histologie an. In vier Monaten erreicht der Teilnehmer Grundkursniveau in den naturwissenschaftlichen Fächern und erste Einblicke in die Themen des Medizinstudiums.

Das Engagement und die Fachkompetenz der Dozenten werden von den Teilnehmern seit inzwischen 20 Jahren als „sehr positiv“ und für das Studium „als sehr hilfreich“ bewertet. So berichtet ein Schüler: Ich möchte mich herzlich für die geleistete Arbeit bedanken, denn ich habe dadurch den HAM-NAT-Test bestanden. Die Eltern des Teilnehmers empfanden das Vorsemester am IFBM Köln als gut organisierte und strukturierte Veranstaltung. Positiv bewertet wurde von ihnen auch, dass „ jede ausgefallene Stunde nachgeholt wurde“.

Die Lehrinhalte der naturwissenschaftlichen Fächer werden laufend den Erfordernissen und den Studienvoraussetzungen der Universitäten angepasst. In den Auswahlgesprächen an den Hochschulen wird Studienmotivation, Wissen über den Studiengang, Engagement und der Umgang mit Belastungssituationen abgefragt. Durch die Vorbereitung im Vorsemesterkurs für Medizin am IFBM kann man im Interview sowohl die Hinwendung zum Beruf dokumentieren als auch erste Kenntnisse in medizinischen Fächern vorweisen.

Die nächsten Vorsemesterkurse für Medizin und Naturwissenschaften beginnen im April und November 2017. Informationen zum Vorsemester Medizin die Anmeldeunterlagen und weitere Termine zu weiteren Kursangeboten am IFBM finden Sie unter

www.ifbm-koeln.de oder
Tel.: 0221-54687-2120

Warten Sie auf einen Studienplatz oder suchen Sie eine Ausbildung im medizinischen Bereich?

Wir bieten seit mehr als 19 Jahre eine intensive Vorbereitung auf Ihr Studium…

Vorsemester Medizin und Intensivkurse

… und auch eine gute Alternative zum Studium

Medizinisch-Technischer Assistent für Laboratoriumsmedizin (m/w)

RBZ Rheinisches Bildungszentrum Köln gGmbH Institut für Biologie und Medizin

MTA Schulen für Veterinär- und Laboratoriumsmedizin

Vogelsanger Str. 295, 50825 Köln

Infos unter 0221/ 54687-2120, www.vorsemester-koeln.de, www.ifbm-koeln.de, www.mtalehranstalt.de

KOOPERATION: JACOBS UNIVERSITY UND GESUNDHEIT NORD BEREITEN AUF MEDIZINSTUDIUM VOR

Das **Medical Preparatory Year**, kurz MedPrep, ist ein medizinisches Vorstudienprogramm an der Jacobs University in Bremen, in dem sich angehende Studierende der Medizin auf die Aufnahme an deutschen und internationalen medizinischen Hochschulen vorbereiten. Sie lernen in kleinen Gruppen von Professoren, medizinischen Praktikern und erfahrenen Lehrkräften. Diese bereiten die Teilnehmer in den für das Medizinstudium benötigten Naturwissenschaften sowie auf verschiedene Medizinertests (TMS, HAM-Nat, MedAT) vor. Sie unterstützen und begleiten zudem den Bewerbungsprozess an medizinischen Hochschulen.

MedPrep kombiniert Theorie und Praxis: Vorlesungen in Anatomie, Biologie, Chemie und Physik sind ebenso Bestandteil des Programms wie Laborkurse und Praktika in verschiedenen Häusern der Gesundheit Nord. Die MedPrep-Teilnehmer absolvieren zum einen ein vierwöchiges integriertes Pflegepraktikum in einem der Häuser des Klinikverbunds, zum anderen ein einwöchiges medizinisches Curriculum in Kliniken der Gesundheit Nord. In einem Mix aus Vorträgen und Klinikvisitationen zeigen und erläutern ihnen Chefärzte und andere leitende Mitarbeiter verschiedene medizinische Handlungsfelder. Neben Arbeitsbereichen wie Notaufnahme, Anästhesie, Chirurgie und Kinderambulanz lernen die Teilnehmer auch hochmoderne OP-Techniken kennen.

„Die Aufgabenprofile medizinischer Berufe seien angesichts enormer technologischer Fortschritte in Diagnostik und Therapie heute komplexer denn je.“, sagt Universitätspräsidentin Prof. Dr.-Ing. Katja Windt. „Umso wichtiger erscheint es uns, dass junge Menschen frühzeitig ein Verständnis für die Chancen und Herausforderungen dieser Berufe bekommen. Die Kooperation mit der Gesundheit Nord ermöglicht es unseren MedPrep-Absolventen, solche Kenntnisse zu sammeln.“

Mit Hilfe dieser Angebote können sich die Teilnehmer frühzeitig im Berufsfeld Medizin orientieren und vorbereitet in das Medizinstudium starten.

Informationen zum Medical Preparatory Year gibt es hier auf dem Infotag Medizinstudium und unter **www.ju-bremen.de/medprep**

MEDIZINSTUDIUM IN BRANDENBURG – KEINE FRAGE DES GELDES

Die Medizinische Hochschule Brandenburg Theodor Fontane (MHB) ist eine staatlich anerkannte Hochschule in kommunaler und gemeinnütziger Trägerschaft. Anders als die öffentlichen Hochschulen finanziert sich die MHB ausschließlich aus nicht-staatlichen Mitteln, zu einem überwiegenden Teil aus Studienbeiträgen. Diese dienen zur Sicherung der Qualität in Forschung und Lehre und garantieren darüber hinaus eine hohe Serviceorientierung. Damit die Studiengebühren jedoch für alle Studierenden finanzierbar sind, kooperiert die MHB mit Chancen eG, einem Sozialunternehmen aus Witten-Herdecke, das auch Studierende der Uni WH unterstützt.

Unter dem Motto **„Bildung solidarisch finanzieren“** bietet das Wittener Sozialunternehmen Chancen eG mit einem sogenannten „Umgekehrten Generationenvertrag“ (UGV) jetzt auch Studierenden der MHB die Möglichkeit einer innovativen, nachgelagerten und einkommensabhängigen Studienfinanzierung an. Zusätzlich zu den bereits gegebenen attraktiven Finanzierungswegen soll auch der UGV dafür sorgen, dass ein Studium an der MHB keine Frage des Geldes ist, sondern vielmehr eine Frage der Persönlichkeit und der Eignung bleibt.

Insgesamt 14 Medizinstudierende, die im April zum Sommersemester 2016 ihr Studium an der MHB begonnen haben, nutzen bereits diese Finanzierungsoption. Studien zeigen, dass sich viele junge Menschen aus rein finanziellen Gründen gegen ein Studium entscheiden (müssen). Der UGV soll dem entgegenwirken.

„Ich habe mich für diese nachgelagerte Finanzierungsvariante entschieden, weil sie mir sowohl während meines Studiums als auch bei meiner anschließenden fachlichen Weiterbildung und späteren Berufsgestaltung alle Freiheiten lässt. Ich zahle keinen schon vorher festgelegten Beitrag zurück.

Die Summe, die ich zahle, orientiert sich an meinem späteren tatsächlichen Einkommen und damit an dem, was ich mir leisten kann. Verdiene ich später viel, dann zahle ich mehr, verdiene ich später weniger, zahle ich entsprechend weniger zurück. Dieses einkommensabhängige Modell ist für mich ohne Risiko und stellt aus meiner Sicht eine faire und sozial gerechte Form der Studienfinanzierung dar“, sagt Jennifer Gierke, die für ihr Medizinstudium von NRW nach Brandenburg gewechselt ist.

Der Kooperationsvertrag mit der MHB sieht vor, dass die Chancen eG 35.000 Euro der Studienbeiträge für Medizinstudierende und die gesamten Studienbeiträge für Psychologiestudierende übernimmt. Nach Abschluss des Studiums und mit Beginn der auf zehn Jahre festgelegten einkommensabhängigen Rückzahlung gewährleisten die Absolventen dann wiederum der nächsten Studierendengeneration die gleiche Möglichkeit. „Der solidarische Grundgedanke des Modells, dass ich mit meiner späteren Rückzahlung den nachfolgenden Studierenden ohne finanziellen Druck ihr Wunschstudium ermögliche, gefällt mir dabei besonders“, so Jennifer Gierke weiter.

„Mit dem Umgekehrten Generationenvertrag tragen wir dazu bei, dass die geeignetsten jungen Menschen Medizin und Psychologie studieren können – unabhängig von ihrem finanziellen Hintergrund“, sagt Florian Kollewijn, Gründer und Vorstand der Chancen eG. Und sein Gründungs- und Vorstandskollege Olaf Lampson ergänzt: „Wir haben unser Studium an der Universität Witten/Herdecke mit dem Umgekehrten Generationenvertrag finanziert. Die gleiche Freiheit und Selbstbestimmung, die uns dieses Modell ermöglicht hat, wollen wir auch anderen Studierenden an anderen Hochschulen ermöglichen. Das ist die Idee, die uns zur Gründung der Chancen eG motiviert hat und die wir gerne weitertragen wollen.“

Die Einkommensabhängigkeit der Rückzahlungen garantiert, dass sich die zu leistenden Beiträge jederzeit den individuellen Bedürfnissen und Möglichkeiten anpassen und für die Studierenden mit keinem Risiko verbunden sind. Anders als bei einem Kredit entstehen weder eine starre Schuldenlast noch eine starre Tilgungsverpflichtung. Der Umgekehrte Generationenvertrag ermöglicht so die Freiheit, das berufliche Leben unabhängig und selbstbestimmt zu gestalten. Dadurch können sich junge Ärzte beispielsweise problemlos bei Ärzte ohne Grenzen engagieren oder sich Psychologen für eine Familiengründung aus dem Beruf zurückziehen. Sobald ein Mindesteinkommen von 21.000 Euro netto unterschritten ist, setzt die Rückzahlung aus.

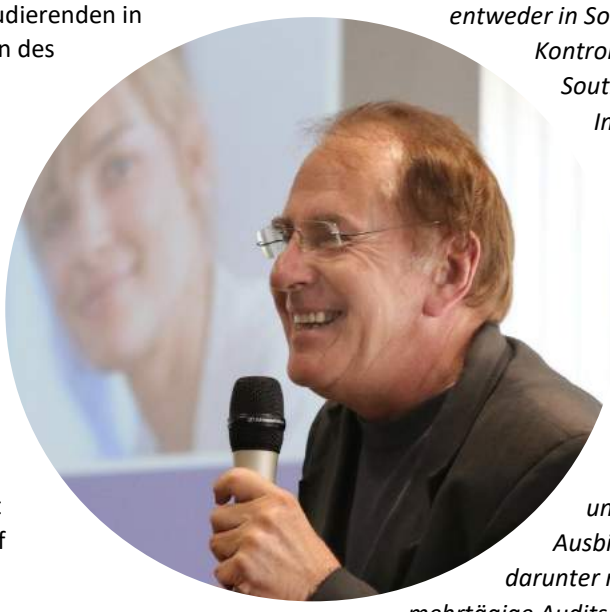
Seit dem Wintersemester 2016/17 wird dieses chancengerechte und solidarische Finanzierungsmodell auch für Studierende der Psychologie angeboten, die damit ihr komplettes Studium über die Chancen eG finanzieren können.

Die Chancen eG kann pro Medizinstudierendem einen Anteil von bis zu 35.000 Euro der Studienbeiträge übernehmen. Sofern Medizinstudierende auch einen Klinikdarlehensplatz erhalten, ist eine komplette Finanzierung der Studienbeiträge über die Chancen eG möglich. www.chancen-eg.de

MEDIZINSTUDIUM AN DER KASSEL SCHOOL OF MEDICINE IN KOOPERATION MIT DER UNIVERSITY OF SOUTHHAMPTON (GB)

Seit September 2013 bietet die **Kassel School of Medicine** zusammen mit der University of Southampton ein europäisches Medizinstudium an. Jährlich werden bis zu 24 Studierende in fünf Jahren zum Mediziner ausgebildet und schließen mit dem durch das englische General Medical Council akkreditierten akademischen Grad eines Bachelor of Medicine, dem traditionellen englischen Medizinerabschluss, ab. Die ersten zwei Jahre des Studiums absolvieren die Studierenden in Southampton und wechseln mit Beginn des dritten Studienjahres nach Kassel.

Hat der Brexit Auswirkungen auf den Kooperationsstudiengang? Prof. Dr. Michal Tryba, langjähriger Direktor der Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie im Klinikum Kassel und als Geschäftsführer der KSM verantwortlich für die Bereiche Lehre und Forschung, steht hierzu Rede und Antwort.



Redaktion: Welche Auswirkungen hat der Brexit derzeit auf die KSM bzw. auf deren Studierende?

Prof. Dr. Tryba: *Die KSM und die Universität Southampton arbeiten seit Jahren vertrauensvoll auf verschiedenen Ebenen zusammen. Natürlich hat sowohl uns als auch die Kollegen/-innen in Southampton die Entscheidung zum Brexit überrascht. Wir haben deshalb sofort begonnen in Großbritannien als auch in Deutschland Informationen zu sammeln, ob und ggf. welche Veränderungen für uns als KSM als auch für die Studierenden durch den Brexit für unser Projekt entstehen könnten. Zwischen der Universität Southampton und der KSM bestand schnell Übereinstimmung, dass die Auswirkungen eines Brexits für die schon aufgenommenen Studierenden derzeit keine Auswirkungen haben. Die bestehenden Verträge mit den Studierenden bleiben unabhängig vom Brexit bestehen.*

Redaktion: Ergeben sich durch den Brexit Nachteile oder Auswirkungen auf die Lehre für die KSM-Studierenden?

Prof. Dr. Tryba: *Die Studiereden verbringen die ersten beiden Jahre ihres Studiums in Southampton und studieren dort mit den englischen Kommilitonen /-innen des BM5-Medizinprogrammes zusammen. In diesen beiden Jahren wird sich also sicherlich nichts verändern. Ab dem dritten Jahr findet die Lehre in Kassel statt. Die jährlichen Prüfungen der KSM-Studierenden bis zum Examen finden, wie in den ersten beiden Jahren, entweder in Southampton oder, unter Kontrolle der Universität Southampton, in Kassel statt. Im Rahmen des Aufbaus des Medizinstudiums in Kassel musste sich die KSM mehrmals jährlich Qualitäts-Audits, sowohl von der Universität Southampton, als auch vom General Medical Council (der offiziellen britischen Behörde für die Akkreditierung universitärer medizinischer Ausbildungsstellen) unterziehen, darunter mindestens zwei jeweils mehrtägige Audits in Kassel. Nach nur vier Jahren hat uns die Universität Southampton jetzt in den Stand einer ganz normalen Ausbildungsstelle der Universität erhoben, d.h. die Universität Southampton hat sich überzeugt, dass die Qualität der Lehre in Kassel nicht schlechter als in Southampton ist. Diese Überzeugung beruht sicher nicht zuletzt auch darauf, dass unsere Studierenden in Kassel 98 % der Prüfungen bestanden haben. Wir sehen keinen Grund, warum der Brexit an der exzellenten Lehrkooperation der Ärzte /-innen in Kassel und Southampton etwas ändern sollte.*

Redaktion: Welche Auswirkungen hat der Brexit auf die Studienbeiträge für Studierende, die 2018 an der KSM anfangen werden?

Prof. Dr. Tryba: *Wir schließen mit den Studierenden, die in 2018 beginnen werden, einen Studienvertrag ab, in dem für die gesamte Studienzeit der jährliche Studienbeitrag festgelegt wird. Dieser verändert sich - unabhängig vom Brexit - nicht.*

Redaktion: Können Studienbeiträge später angehoben werden?

***Prof. Dr. Tryba*:** In unseren Studienverträgen sind Anhebungen der Studienbeiträge nicht vorgesehen. So sieht das auch die Universität Southampton. Mit anderen Worten, die in den Verträgen aufgeführten jährlichen Studienbeiträge bleiben über die ganze Studiendauer konstant.

Redaktion: Welche Kosten könnten für Studierende in Zukunft entstehen?

Prof. Dr. Tryba: *Wenn es denn zum Brexit kommen sollte, könnte dies für Studierende, die nach vollzogenem Brexit – von dem man ja heute noch nicht weiß wie er aussehen wird – ihr Studium beginnen werden, schon gewisse Auswirkungen haben. Welche, das hängt ganz wesentlich vom Ausgang der Brexitverhandlungen statt. Die Universität Southampton und die KSM sind sich aber schon einig, dass dies, wenn überhaupt, nur geringe Auswirkungen auf die Studienbeiträge haben wird.*

Redaktion: Hat der Brexit Auswirkungen auf die Anerkennung des britischen Abschlusses in Deutschland?

Prof. Dr. Tryba: *Wir haben in den vergangenen Monaten intensive Gespräche mit dem für uns zuständigen Landesprüfungsamt Hessen geführt und dabei eine sehr große Bereitschaft zur Unterstützung erfahren. Der Prozess bis zur endgültigen Erteilung der deutschen Approbation ist inzwischen in allen wesentlichen Schritten festgelegt. Zum Zeitpunkt des Brexits hat mindestens ein Jahrgang der KSM die volle Approbation erhalten, d.h. das Landesprüfungsamt hat bis dahin geprüft und festgestellt, dass für die Studierenden der KSM alle Voraussetzungen zur Erteilung der Approbation in Deutschland erfüllt sind. Dies ändert sich durch den Brexit nicht.*

Alle Infos zur KSM unter www.ksm-info.de

MEDIZINSTUDIUM IN ÖSTERREICH: MED-AT UND MED-AT VORBEREITUNG

Der MedAT ist der Medizin-Aufnahmetest in Österreich und wurde im Jahr 2013 als Ersatz für den EMS eingeführt. Je nach gewünschtem Studiengang ist dabei der MedAT-H (Humanmedizin) oder der MedAT-Z (Zahnmedizin) zu absolvieren. Der MedAT findet an den verschiedenen Standorten am selben Tag, bisher immer am Freitag in der ersten Juli-Woche, statt. In Österreich gibt es in Wien, Linz, Innsbruck und Graz die Möglichkeit, an einer öffentlichen Universität Medizin zu studieren.

Im Gegensatz zu Deutschland gibt es in Österreich keinen Numerus Clausus und es entscheidet einzig der Testwert über eine Zulassung für das Medizinstudium. Deshalb zahlt sich eine zielgerichtete und konsequente Vorbereitung definitiv aus. Zusätzlich kann der MedAT im Gegensatz zum TMS mehrmals absolviert werden.

Der MedAT ist ein mehrstündiger Single-Choice-Test und setzt sich aus verschiedenen Untertests zusammen.

Folgende Blöcke werden beim MedAT-H geprüft:

1. ***Basiskenntnistest für medizinische Studiengänge***: Abiturwissen in Biologie, Chemie, Physik und Mathematik
2. ***Textverständnis***
3. ***Kognitive Fähigkeiten und Fertigkeiten***: Zahlenfolgen, Gedächtnis & Merkfähigkeit, Figuren zusammensetzen, Wortflüssigkeit und Implikationen erkennen
4. ***Soziales Entscheiden***

Beim MedAT-Z entfallen die Untertests Implikationen erkennen und Textverständnis, dafür werden manuelle Fertigkeiten geprüft.

Alle Informationen zum Zulassungsverfahren an den öffentlichen Universitäten in Österreich erfährst du auf www.medizinstudieren.at

Kassel School of Medicine

UNIVERSITY OF Southampton

Gesundheit Nordhessen

Medizin studieren in England

Studiere Medizin in Kassel und Southampton

Fakten zum Medizinstudium:

Die Kassel School of Medicine bietet zusammen mit der Universität Southampton die Gelegenheit ein innovatives europäisches Medizinstudium zu absolvieren.

In einem zweisprachigen Studiengang nach englischem Muster werden die Studierenden in fünf Jahren zum Arzt ausgebildet und können somit ihre Facharztweiterbildung ein Jahr früher als die Studierenden an deutschen Universitäten beginnen.

Große Praxisnähe, ein innovatives wissenschaftliches Umfeld sowie kleine, effektive Lerngruppen in der Studienphase in Deutschland sind weitere Pluspunkte des neuen Studiengangs.

Die Vorteile auf einen Blick:

- Fünfjähriger Studiengang
- Bilingualer Studiengang in den Sprachen Deutsch und Englisch
- Forschungskomponente mit zusätzlichem Abschluss Bachelor of Medical Science
- Kleingruppenunterricht mit großer Patienten- und Dozentennähe in Kassel
- Strukturierter Berufseinstieg durch Foundation Year.

www.ksm-info.de

MEDIZIN STUDIEREN OHNE NUMERUS CLAUSUS – AN DER KL IN ÖSTERREICH

Die Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften (KL) in Österreich bietet mit ihrem Bachelor Health Sciences und Master Humanmedizin eine echte Alternative zum Medizinstudium in Deutschland. Nele Eicken (26) zählte im Aufnahmetest zu den Besten und sicherte sich so ihren Traumstudienplatz – trotz Abischnitt von 2,5. Im Gespräch schildert die Münchnerin ihre Eindrücke und gibt Tipps für die Bewerbung.

***Redaktion:* Was unterscheidet das Studium von anderen Angeboten?**

Nele: *Im Gegensatz zum deutschen Medizinstudium ist das Studium hier bologna-konform. Das heißt, es ist in den Bachelor „Health Sciences“ und Master „Humanmedizin“ aufgeteilt. Nach den insgesamt sechs Jahren Studium bin ich voll ausgebildete Ärztin mit einem akademischen Titel Dr. med. univ. Aufgrund der Einteilung in Bachelor und Master wird der Abschluss auch im Ausland anerkannt.*

***Redaktion:* Was ist das Besondere am KL-Medizinstudium?**

Nele: *Das Bachelorstudium findet komplett auf Englisch statt. Erst im Master „Humanmedizin“ wird der Unterricht wieder auf Deutsch abgehalten. Außerdem lernen wir hier in kleinen Gruppen. In meinem Studienjahr sind wir nur 50 Studierende – das ist viel angenehmer als an den riesigen Unis in Berlin oder München. Besonders in Kursen wie „Sezieren“ oder im Anatomiemodul ist das von Vorteil. Hier arbeiten wir in Vierergruppen direkt am Querschnitt einer plastinierten Körperspende.*

***Redaktion:* Was würdest du Bewerberinnen und Bewerbern raten?**

Nele: *Praktika oder auch ein Freiwilliges Soziales Jahr kommen bei der Bewerbung gut an und helfen euch bei der Entscheidung. Und keine Sorgen wegen des Aufnahmetests! Medizinisches Fachwissen wird hier nicht vorausgesetzt. Es geht vielmehr um logisches Denken, Textverständnis und Mathe. Alle Details zur Bewerbung findet ihr unter* ***www.kl.ac.at***

MEDIZINSTUDIUM IM AUSLAND – EIN ERFAHRUNGSBERICHT

Jule – eine Teilnehmerin der Studienberatung bei planZ erklärt, wie sie sich für das Medizinstudium in Ungarn, Polen, der Slowakei und Lettland beworben hat, auf was es ihr bei der Wahl der Uni und des Standortes ankam und wie sie ihre Bewerbungen und die Aufnahmetests vorbereitet und erlebt hat.

Ich bin Jule, komme aus Berlin und habe 2014 mein Abi mit 2,4 gemacht. Schon in der Oberstufe hatte ich den Wunsch Zahnmedizin zu studieren. Ich wusste natürlich, dass der NC hoch ist, dachte jedoch, das würde schon alles werden. Nach dem Abi bin ich erstmal ein Jahr durch Australien gereist: Work and Travel! Das war für mich die Gelegenheit meinen Berufswunsch noch einmal zu überdenken, um mit der perfekten Lösung zurück nach Hause zu kommen.

Es stellte sich aber heraus, dass man in Australien viel Besseres zu tun hat, als sich über die Zukunft Gedanken zu machen…Und so kam ich im Sommer 2015 zurück und stand vor demselben Problem, wie zuvor. Beworben hatte ich mich nun schon zum dritten Mal für die Zahnmedizin – ohne Erfolg. Langsam wurde mir klar, dass an den Gerüchten über das endlose Warten auf einen Medizinstudienplatz wohl etwas Wahres dran ist.

Zum Herbst startete ich ein Freiwilliges Ökologisches Jahr im Museum, um Zeit zum Nachdenken zu gewinnen. Durch Freunde erfuhr ich von der Studienberatung planZ und entschloss mich zu einer eignungsdiagnostischen Beratung, um Alternativen zur Zahnmedizin zu finden.

Meine Studienberaterin empfahl mir einige spannende

Studiengänge und zeigte mir eine weitere Möglichkeit, über die ich noch nicht nachgedacht hatte: **Ein Zahnmedizinstudium im Ausland.**

Ich hatte anfangs Zweifel, habe mich dann aber für den Weg ins Ausland entschieden: Weiter warten wollte ich nicht und etwas anderes studieren auch nicht! Mit Hilfe meiner Studienberaterin suchte ich mir aus den verschiedenen englisch- und deutsch-sprachigen Zahnmedizin-studiengängen in Osteuropa diejenigen heraus, für die ich mich bewerben wollte: Meine Wahl fiel auf die deutschsprachigen Studiengänge in Pécs und Budapest (Ungarn) und die englischsprachigen in Riga, Breslau, Stettin, Brno, Pilsen und Bratislava. Wichtig bei der Wahl waren für mich die Höhe der Studiengebühren, die Erreichbarkeit der Uni von Berlin aus und die Auswahlkriterien der Unis.

Meiner Meinung nach reichen acht Unis für die Bewerbung aus! Denn das ganze Bewerbungsprocedere ist sehr zeitintensiv: So musste ich von Amt zu Amt rennen um alle Beglaubigungen einzuholen. Hinzu kam der TOEFL, ein Englischzertifikat, das einige Unis fordern. Ich habe zur Vorbereitung einen VHS-Kurs belegt und Filme und Bücher in Englisch gesehen und gelesen und den TOEFL dann auch gut geschafft.

Die Riga Stradins University wollte ein Motivations-schreiben und zwei Empfehlungsbriefe von meinen Lehrern.

Das gestaltete sich schwierig, da die Briefe natürlich auf Englisch sein müssen und meine Lehrer sowas noch nicht geschrieben hatten. Und dann musste ich mich nebenher auch noch auf die Aufnahmetests einiger Unis vorbereiten.

Um mich all dem zu widmen brach ich im Frühjahr mein FÖJ ab. Meine Studienberaterin empfahl mir einen Nachhilfelehrer, mit dem ich meine Defizite in Bio, Chemie und Physik aufarbeitete. Physik hatte ich in der zehnten Klasse und Chemie in der elften Klasse abgewählt! Ich stand also vor einem ziemlichen Loch, dass ich innerhalb von wenigen Wochen füllen musste.

Anfang Juni stand dann der erste Test für die Masaryk University in Brno an. College Contact organisiert jedes Jahr einen Test in Münster, was für mich total praktisch war. Für die Vorbereitung schaute ich mir im Internet auch die Tests der letzten Jahre an und war total verzweifelt: Den Stoff hatte ich erst einmal auf Deutsch aufgearbeitet, da es mir wichtig war auch alles in der kurzen Zeit zu verstehen. Der Test war aber natürlich komplett auf Englisch, wodurch viele Fragen sehr kompliziert und unverständlich wirkten.

Am Testtag saßen ca. 30 andere Bewerber mit mir im Raum. Man konnte neben Bio und Chemie zwischen Mathe oder Physik als Prüfungsteil entscheiden.

UNI	ANREISE AB BERLIN	STUDIENGEBÜHREN / JAHR	AUSWAHKRITERIEN
Semmelweis Uni Budapest Ungarn deutschsprachig!	Bus (ungefähr 14 Stunden ab Berlin) ab 50,- Bahn (ungefähr 16 Stunden ab Berlin) ab 40 Euro Flugzeug (2 Stunden ab Berlin) ca. 60 Euro	Etwa. 14.400 Euro	~~Naturwissenschaften...~~
Uni Pécs Ungarn deutschsprachig!!	~~Über Budapest und dann noch 200 Kilometer mit dem Bus... EHER UNGÜNSTIG!~~	14.400 Euro	~~Naturwissenschaften...~~
Masaryk Uni Brno (Tschechien) englisch	Zug: Ab Berlin ca. 8 h für 120,-- Flieger über Prag + Zug (2 bis 3 Stunden...) Linienbus 8 Stunden ab 20 Euro	Ungefähr 9.200 Euro	Aufnahmetest!
Karls-Uni Pilsen Tschechien englisch	Zug über Prag in 7 Stunden, ab 90 Euro Linienbus, 6,5 Stunden, ca. 25 Euro Flieger über Prag ca. 1 Stunde für 120 Euro + 1 Stunde Bus	Ca. 9.600 Euro	AUFNAHMETEST
Comenius Uni Bratislava Slowakei englischsprachig	Linienbus: 9 Stunden für 30 Euro Flieger: 1,5 Stunden ab 120 Euro Zug: knapp 9 Stunden ab 60 Euro	Nur 9.000 Euro	~~AUFNAHMETEST~~
Uni Stettin Polen englisch	Linienbus: 2 Stunden für 10 Euro Auto: 2 Stunden Regionalexpress ab Lichtenberg für 35 Euro in 2 h	Ungefähr 10.000 Euro	Abizeugnis, TOEFL
Breslau Polen englisch	4,5 Stunden mit dem Linienbus für knapp 20,- KEIN DIREKTFLUG!!! Bahn: knapp 5 Stunden, ab 60,-	Ca. 11.000 Euro	Abizeugnis, TOEFL
Riga Stradins University Lettland Englisch *Sooo weit...*	Flieger: 1,5 Stunden ab 90 Euro Linienbus: 20!!!! Stunden!!!! Ab 60 Euro	10.000 Euro	Motivationsschreiben und Empfehlungsschreiben.

Eine Uni-Mitarbeiterin aus Brno erzählte uns noch etwas über die Uni und beantwortete Fragen, dann hatten wir drei Stunden Zeit für den Test. Es gab keine offizielle Pause und ich persönlich habe alle drei Stunden vollkommen ausgenutzt. Einige waren aber auch schon viel früher fertig (oder wussten einfach nicht weiter…)

Der Test war schwer. Es lohnt sich vor allem in Bio, die alten Testfragen durchzuarbeiten, da diese teilweise wiederverwendet werden. Chemie geht schon sehr tief, ich war aber durch die Nachhilfe gut vorbereitet. In Physik bin ich mit viel Glück durchgerutscht – jedenfalls ist es mir gelungen, 60% der Fragen korrekt zu beantworten. Das braucht man mindestens um den Test zu bestehen Und so hielt ich schon einige Tage später meine Zusage aus Brno in der Hand: Ein super Gefühl!

Für den zweiten Test musste ich zur Uni nach Pilsen fahren. Der Testtag war ähnlich, wenn auch deutlich mehr internationale Bewerber da waren. Die Deutschen waren dennoch in der Überzahl, was daran liegen mag, dass Pilsen sehr grenznah liegt. Vor dem Test wurden unsere Reisepässe geprüft und einige Anweisungen zum Test gegeben. Der Test in Pilsen war etwas länger. Nach jedem Abschnitt wurde eine Pause gemacht. Im Endeffekt werden aber dieselben Themengebiete geprüft. In jedem der drei Themengebiete muss man mindestens 50% der Fragen richtig beantworten. Ich war natürlich viel abgebrühter als beim ersten Mal und bin wieder durchgekommen!

Der dritte und letzte Test für mich war in Bratislava an der Comenius University. Hierzu konnte man sich ein Fragenheft mit je 500 Fragen zu Chemie und Biologie im Netz kaufen. Dieses Buch empfehle ich sehr, da der Test genau auf diesen Fragen beruht. Ich hatte das nicht geglaubt und versucht, alle Themengebiete aus den Fragen zu erarbeiten, was natürlich zu viel war! Der Test lief ähnlich, wie die anderen. Beim Einlass mussten wir unsere Taschen abgeben und bekamen einen Stift und Taschenrechner. In Bratislava habe ich nicht bestanden, weil ich die Fragen nicht eins zu eins auswendig gelernt hatte. Ich glaube aber, dass dieser Test mit der richtigen Herangehensweise am leichtesten zu bestehen ist.

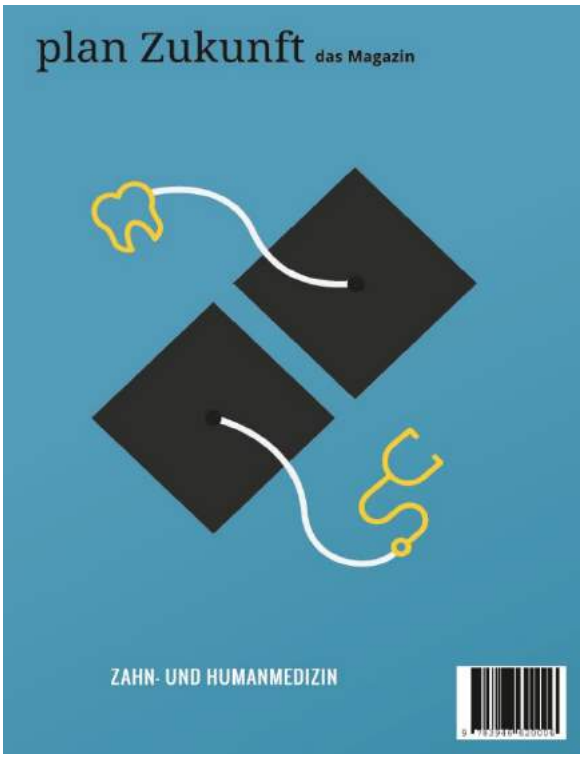
Weitere Zusagen erhielt ich aus Riga und Breslau – nur die beiden deutschsprachigen Unis in Ungarn haben mir keinen Studienplatz angeboten.

Jetzt stand ich vor dem nächsten Problem: Für welche Uni sollte ich mich entscheiden? Das war eine der schwersten Entscheidungen überhaupt, weil es eine Entscheidung für die nächsten 5 Jahre ist!

Meine Studienberaterin vermittelte mir einige Kontakte zu Studenten, die schon an meinen Wunschunis studierten. Das war extrem hilfreich und motivierend: Von allen kam durchweg nur positives Feedback und ich erhielt viele Tipps und Hilfestellungen zum Studienstart. Ich bin dann in die verschiedenen Städte gefahren, die ich noch nicht durch einen der Tests gesehen hatte und habe mir Stadt und Uni genauer angeguckt.

Letztendlich habe ich mich für Stettin entschieden. Die Gründe lagen bei mir als Berlinerin, vor allem in der Nähe und der guten Erreichbarkeit. Aber auch daran, dass Stettin eine sehr gute zahnmedizinische Ausbildung bietet und die Studiengebühren vergleichsweise niedrig sind.

Meine ersten Semester habe ich jetzt erfolgreich hinter mich gebracht und bin immer noch sehr glücklich mit meiner Entscheidung! Das Studium ist zeitaufwendig und bestimmt nicht einfach, aber ich denke es ist absolut der richtige Studiengang für mich und ich habe tolle Leute kennen gelernt, die das Ganze um einiges einfacher machen. Auch das Lernen auf Englisch fällt mir in der Zwischenzeit leicht und ganz langsam gelingt es mir auch, ein paar gerade Sätze auf Polnisch zu formulieren.



Medizinstudium im Ausland?
Im Magazin „plan Zukunft – Human- und Zahnmedizin“ haben wir 50 deutsch- und englischsprachige Standorte fürs Medizinzinstudium in Europa miteinander verglichen . Das Magazin gibt’s hier am Infotag oder im gut sortierten Buchhandel:
ISBN 978-3946620006 | Preis: 7,60 Euro

QUEREINSTIEG INS HÖHERE FACHSEMESTER NACH DEM AUSLANDSSTUDIUM

Bewerbungsrenner unterstützt und berät Studenten aus dem Ausland beim Wechsel in einen Studienplatz in Human- und Zahnmedizin an einer Universität in Deutschland. Insbesondere erstellt Bewerbungsrenner jedes Semester tausende Bewerbungen für ein höheres Fachsemester in Deutschland.

Redaktion: Ab wann kann ich nach Deutschland wechseln?

Bewerbungsrenner: Wechseln kannst Du in der Regel ab dem zweiten Semester. Relevant ist dabei wie viele Semester und welche Studienleistungen das zuständige Landesprüfungsamt anerkennt. Nach zwei Semestern Studium wird meistens eines anerkannt. Damit ist eine Bewerbung in das 2. Semester in Deutschland möglich.

Redaktion: Ich möchte erst nach dem Physikum nach Deutschland wechseln. Warum sollte ich mich bereits vorher bewerben?

Bewerbungsrenner: Ein Vollstudienplatz in Deutschland ist zunächst einmal ein Riesen-Fortschritt – selbst wenn Du zunächst im falschen Fachsemester eingeschrieben bist. Denn zum Folgesemester kannst Du Dich um Höherstufung bewerben, was an sich der gleiche Vorgang ist, wie eine Bewerbung auf ein höheres Fachsemester. Dabei bist Du in einer anderen Ranggruppe und erhältst als einer der ersten einen freien Studienplatz. Im Idealfall schaffst Du so während der ersten Semester die Sicherheit durch einen Studienplatz in Deutschland und kannst nach dem vierten Semester im Ausland ohne Zeitverlust in das erste klinische Semester in Deutschland wechseln.

Redaktion: Wie hoch sind die Chancen auf einen Studienplatz in Deutschland?

Bewerbungsrenner: Statistisch erhalten etwas über 40% unserer Bewerber für ein höheres Fachsemester in Humanmedizin (bei Zahnmedizin liegt die Chance sehr viel höher) ein Zulassungsangebot von mind. einer Universität. Diese haben sich dann aber bei vielen Universitäten beworben. Es gibt leider sehr viel mehr Bewerber als Studienplätze. Dennoch lohnt sich der Aufwand der Bewerbungen, im Zweifel über mehrere Semester. Viele Universitäten verlosen die Studienplätze unter allen Bewerbern, andere schauen sich die Studienleistungen an und einige wenige schauen weiter auf die Abiturnote. Es kommt also auch auf Glück an. Gerne besprechen wir mit Dir Deine persönliche Bewerbungsstrategie!

Infos und Hilfe zum Quereinstieg ins Medizinstudium gibt's auf

www.bewerbungsrenner.de
Telefon: 030 12053301
Mail: kontakt@bewerbungsrenner.de

BEWERBUNGSRENNER

MIT DER STUDIENPLATZKLAGE ZUM STUDIENPLATZ UND QUEREINSTIEG INS MEDIZINSTUDIUM – WIE GEHT DAS?

Redaktion:
Frau Dr. Franzen, was ist eine Studienplatzklage?

Dr. Mascha Franzen*: Die Studienplatzklage ist ein gerichtliches Verfahren, in welchem zusätzliche Studienplätze im gewünschten Studiengang aufgedeckt werden können.*

Redaktion: **Und wie funktioniert das?**

Dr. Mascha Franzen: *Jede Universität muss jedes Jahr für jeden Studiengang ihre Aufnahmekapazität berechnen. Diese Berechnung ist hochkomplex und somit fehleranfällig. Diese Fehler werden bei einer Studienplatzklage aufgedeckt. Diese führen in der Regel zu mehr Kapazität also zu mehr Studienplätzen. Diese zusätzlichen Plätze erhalten ausschließlich die Studienplatzkläger.*

Redaktion: **Funktioniert das auch beim Quereinstieg?**

Dr. Mascha Franzen: *Ja. Auch wenn Sie aus dem Ausland oder aus einem anderen inländischen Studiengang in ein höheres Fachsemester Medizin oder Zahnmedizin wechseln wollen, kann eine Studienplatzklage helfen. Denn auch für die höheren Fachsemester müssen die Universitäten die gleichen Kapazitätsberechnungen durchführen – mit der gleichen Fehleranfälligkeit.*

Redaktion: **Wie sind denn die Erfolgsaussichten bei einer Studienplatzklage?**

Daria Madejska: *Die Erfolgsaussichten einer Studienplatzklage sind generell gut. Bei einer Klage ins höhere Fachsemester in den Fächern Medizin oder Zahnmedizin sind Erfolgschancen in Höhe von 60-75 % realistisch. Zum ersten Fachsemester sieht es schwieriger aus, da dort nach wie vor deutlich mehr Personen klagen.*

Redaktion: **Und welche Kosten kommen auf mich zu?**

Daria Madejska: *Bei den Gesamtkosten sind sowohl die eigenen Anwaltskosten als auch die Gerichtskosten und die Kosten der Gegenseite zu berücksichtigen. Diese variieren zum Teil stark. Rechnen Sie im Durchschnitt mit 1.500 € Gesamtkosten pro Universität, gegen die vorgegangen wird.*

Weitere Informationen:

www.studienplatzklage.de

Rechtsanwälte Birnbaum & Partner
RA'in Dr. Mascha Franzen und RA'in Daria Madejska, LL.M.

Telefon: 0221 / 27 72 71 0
info@birnbaum.de

RECHTSANWÄLTE
BIRNBAUM
& PARTNER

VIA MEDICI – EINFACH MEDIZIN STUDIEREN

In den 6 Rubriken auf via medici findest du alles rund ums Medizinstudium:

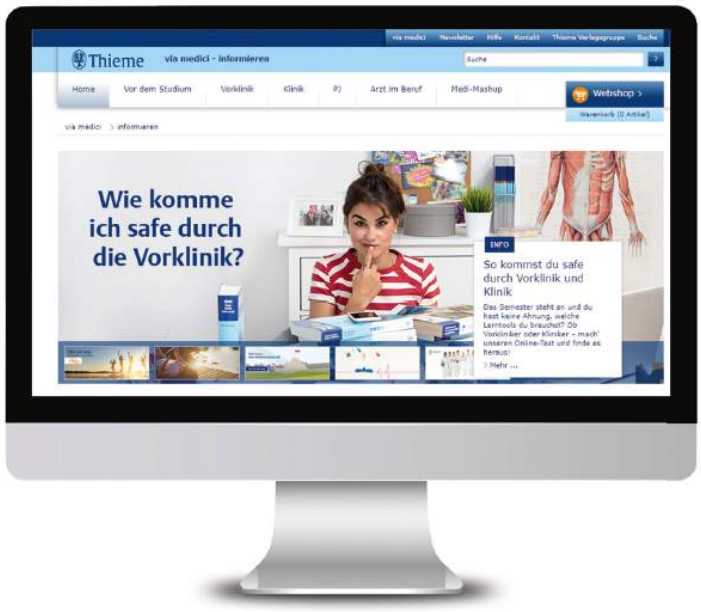
Vvon der Bewerbung für einen Medizinstudienplatz über verschiedene Zulassungsverfahren, den vorklinischen und klinischen Studienabschnitt bis hin zu Famulatur und PJ. Außerdem erwarten dich viele spannende Auslandsberichte von Studenten und Insider-Infos von Lokalredakteuren an deiner Uni.

In unserer Lernwelt kannst du für deine Semesterprüfungen lernen und dich auf das Physikum vorbereiten oder für dein Examen kreuzen.

Natürlich findest du hier auch Infos zu allen Thieme Büchern und Skripten fürs Medizinstudium!

Schau vorbei: www.thieme.de/viamedici-informieren

via medici



einfach Medizin studieren

Auf via medici findest du alles rund ums Medizinstudium: von Bewerbung und Zulassung über Vorklinik und Klinik bis Famulatur und PJ, sowie Infos zu allen Thieme Produkten.

www.thieme.de/viamedici-informieren

Thieme

planZ

zukunft mit plan

Individuelle, persönliche und zielführende Studienberatung

für deinen Weg ins Traumstudium!

⇨ **Studienberatung Bachelor**

… für Schüler und Abiturienten, die noch nicht wissen was sie wo studieren wollen
und das passende Studienfach und die passende Hochschule suchen.

www.planz-studienberatung.de/studienberatung-bachelor

⇨ **Studienberatung Medizin**

… für Schüler und Abiturienten, die Medizin studieren wollen
und Hilfe beim Studieneinstieg benötigen

www.planz-studienberatung.de/studienberatung-medizin

planZ Studienberatung
Carl-Herz-Ufer 31
10961 Berlin

Tel.: 030 / 61286923
Mail: info@planz-studienberatung.de

www.planZ-Studienberatung.de

/studienberatung
/medizinstudent

/studienberatung
/medizinstudium

/studienberater